

Ergänzende Informationen GEROtherm®

Abdichtungssystem Injektionsschlauch

Injektionsschläuche für Verteilerschächte

Der CEM-Injektionsschlauch ist ein leistungsfähiges Injektionssystem. Dieser Schlauch ist einwandig und dient zur druckdichten Abdichtung zwischen Kunststoff und Beton.



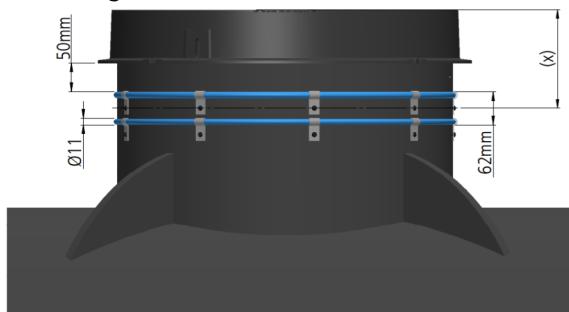
Technische Daten

Material:	weich-PVC
Farbe:	blau
Durchmesser aussen:	11 mm
Durchmesser innen:	6 mm
Gewicht:	106 g/m

Eigenschaften

- Einwandiger PVC-Schlauch
- Leicht konisch zulaufende Öffnungen
- Einfaches Handling
- Injektion ist auch nach Jahren noch möglich
- Glatte Oberfläche verhindert unerwünschten Verbund zwischen Injektionsschlauch und Beton

Abmessungen



Fallbeispiel Kundenanforderung B125 (Abdeckung B125)

Die Position des Injectoflex-Kanals wird auf der Freigabezeichnung mit dem Mass (x) objektspezifisch definiert.

Der Kanal wird standardmäßig in der Mitte der Domhöhe (= Mitte Bodenplatte) platziert, die Position kann aber auf Wunsch auch anders gewählt werden.

Der Abstand zwischen Unterkante Bodenplatte (wasserseitig) und Unterkante Injektionsschlauch ist min. 100mm und max. 250mm.

HakaGerodur AG empfiehlt bei Grossverteiler-Schächten mit Kundenanforderung B125 (Abdeckung B125) eine Bodenplatte von min. 370mm.

Verarbeitung

Die Anschlussschläuche inklusive Injektionsschläuche werden werkseitig montiert. Der Kontakt vom Schlauch zum Beton muss im ganzen Umfang gewährleistet werden.



Sämtliche Injektionsarbeiten dürfen frühestens 28 Tage nach dem Betonieren beginnen. Der Injektionsharz wird über die Injektionseinrichtung eingefüllt.

Dabei ist zu beachten, dass mit langsam ansteigendem Druck injiziert wird. Weiter soll ein langanhaltender geringer Druck erzielt werden. Innerhalb der Verarbeitungszeit des Injektionsmaterials muss das Material im Schlauch mindestens einmal nachinjiziert werden.

Für die Ausführung der Abdichtung zwischen Verteilerschacht und Bodenplatte übernimmt HakaGerodur AG keine Haftung und Kosten aus allfälligen Folgeschäden